

Musik von Peter Streck in Aschau

Viele ländliche Musikkapellen spielten die Notenherausgaben von Militärmusikmeister Peter Streck (1797 bis 1864). Viele Musikanten erhielten nämlich ihre grundlegende Musikausbildung bei der Militärmusik. Dort lernten sie Musikanten aus anderen Gegenden kennen und erarbeiteten sich in der Dienst- und Freizeit ein umfassendes Repertoire. Nach dem Abschied von der Militärzeit brachten sie das Gelernte in die dörfliche Musik ein. Oftmals bauten sie eigene Musikkapellen auf, wie die Notenhandschriften beweisen. Auch die Blaskapelle Aschau besitzt Noten von Peter Streck aus der Zeit um 1850. Vor kurzem hat

Musikmeister Alois Schlemmer das Volksmusikarchiv auf diese wertvollen Dokumente der regionalen Musikkultur in Aschau aufmerksam gemacht.

Ludwig Achleitner (geboren 1799 in Pfaffenhofen bei Rosenheim, gestorben 1873 in Rosenheim) bildete um 1840 die Aschauer Musikanten zu einer „wohlgestimmten Harmoniemusik“ aus. Das Opus 51 trägt den Titel „3. Partie enthält 8 Stücke kleine Harmonie-Musik in ausgesetzten Stimmen“. Vorgelesen sind zwei Klarinetten, drei Trompeten und Posaune oder Bombardon, ad libitum Flügelhorn, Althorn und zwei Hörner.

Peter Streck ist 1797 in Gersfeld in der Rhön als

Sohn eines Schuhmachers geboren. Über die Militärmusik in Würzburg kommt er 1825 als Regimentsmusikmeister nach München. 1851 wird er Obermusikmeister aller Militärmusikkorps in München. Dort wurde er durch Musikausbildung, Notenveröffentlichung und musikalische Auftritte für viele Musikanten richtungsweisend.

Peter Streck nahm durch sein Wirken als Obermusikmeister auch auf das ländliche Musikleben zur Mitte des 19. Jahrhunderts großen Einfluß. Über 3000 „Kompositionen“ und Bearbeitungen von Tanz-, Unterhaltungs- und Marschmusik, von Kirchen- und Orchestermusik sind von ihm im Eigenverlag herausgegeben worden. Bei zahlreichen „Kompositionen“ hat sich Streck von Melodien aus der ländlichen Musiziertradition leiten lassen. Seine Noten für Harmoniemusik, Streichmusik und kleine Bläserbesetzungen wurden von den Militärmusikern zu vielerlei Gelegenheiten gespielt und dann in die heimische Dorfmusik eingebracht.

Beim Konzert am Sonntag, 7. August, um 19 Uhr im Preysingsaal von Schloß Hohenaschau sind Werke von Peter Streck zu hören: Das „Bayerische Blechbläserquartett“ spielt Tänze, Märsche und Posthornweisen aus Notenveröffentlichungen von Streck. Karl Edelmann mit seinen Musikanten läßt mit einigen Stücken Tanz- und Salonmusik für Klarinette, Geigen und Kontrabaß aus der Feder von Streck neu erklingen. Ernst Schusser führt durch den Abend mit Anmerkungen zum Leben und Wirken von Peter Streck in seiner Zeit. *schu*



- Stücke
1. Die Geburtstag.
 2. Drey Wälder.
 3. Drey Wälder.
 4. Andante.
 5. Schottisch.
 6. Mazurka.
 7. Festmarsch.
 8. Feldschreib-Marsch.
 9. Polka.
 10. Galopp.
 11. Hymne.
 12. Die Oberstrucher Wälder.
 13. Polka.
 14. Mazurka.
 15. Ein Ständchen.

- Instrumente
1. I. Cornet oder Flügelhorn.
 2. I. Althorn.
 3. I. Trompete in F & Es.
 4. I. Bariton, Posaune oder Bombardon.

Herausgegeben

von

P. Streck.

